

Medienmitteilung

Regierungsrat will Risiken von Pflanzenschutzmitteln reduzieren

Solothurn, 6. März 2018 – Pflanzenschutzmitteln sollen nachhaltiger eingesetzt werden. Dies will der Regierungsrat mit einem breit abgestützten Massnahmenplan erreichen. Dabei sollen die Risiken, die von Pflanzenschutzmitteln ausgehen, halbiert werden und die Produktion von qualitativ einwandfreien Lebensmitteln gewährleistet bleiben.

Hintergrund: Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln schützt seit Jahrzehnten die Ernten der Landwirte und sorgt damit auch für eine sichere Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln. Pflanzenschutzmittel (PSM) stehen allerdings mehr und mehr in der öffentlichen Kritik. Zwei auf eidgenössischer Ebene lancierte Initiativen wollen die Verwendung von PSM stark begrenzen beziehungsweise ganz verbieten. Einen moderateren Ansatz verfolgt der Bundesrat mit dem im September 2017 verabschiedeten Aktionsplan Pflanzenschutzmittel. Mit zahlreichen Massnahmen sollen die Belastungen von Gewässern und Boden durch Pflanzenschutzmittel reduziert und alternative Pflanzenschutzmassnahmen gefördert werden. Der Vollzug dieses Aktionsplanes obliegt grösstenteils den Kantonen.

Vorausschauendes Handeln im Kanton Solothurn

Gestützt auf die Vorgaben des Bundes hat der Kanton Solothurn zusammen mit dem Solothurner Bauernverband einen kantonalen Massnahmenplan erarbeitet.

Damit dieser den ganzen Kanton erreicht, sollen die Massnahmen möglichst flächendeckend umgesetzt werden. Folgende Punkte stehen dabei im Fokus:

- Aus- und Weiterbildung sowie die Beratung der Landwirte
- Förderung von technischen Innovationen
- Weniger Pflanzenschutzmittel in den Kulturen
- Strukturverbesserungsmassnahmen, z. B. Waschplätze für Spritzgeräte
- gezielte Kontrollen

Die einzelnen Massnahmen sind priorisiert, adressiert und ein Zeitplan für die Umsetzung ist festgelegt. Zudem ergänzt der Massnahmenplan des Kantons die Massnahmen des Bundes in relevanten Bereichen des PSM-Einsatzes ausserhalb der Landwirtschaft.

Gemeinsam ans Ziel

Das Amt für Landwirtschaft und das Amt für Umwelt haben den kantonalen Massnahmenplan gestützt auf die Vorgaben des Bundes erarbeitet. Dies zusammen mit dem Bildungszentrum Wallierhof und dem Solothurner Bauernverband. In die Umsetzung miteinbezogen sind auch die Landwirte und Umweltverbände. Der Regierungsrat hat eine breit abgestützte Kommission beauftragt, die Umsetzung der Massnahmen zu überwachen und im Jahr 2022 über den Stand der Umsetzung zu informieren.